



⑮ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 199 23 185 A 1**

⑤ Int. Cl.⁷:
F 16 H 3/093
F 16 H 3/08
B 60 K 17/08

⑳ Aktenzeichen: 199 23 185.0
㉔ Anmeldetag: 20. 5. 1999
㉕ Offenlegungstag: 7. 12. 2000

DE 199 23 185 A 1

㉑ Anmelder:
DaimlerChrysler AG, 70567 Stuttgart, DE

㉒ Erfinder:
Heinzel, Markus, Dipl.-Ing., 73072 Donzdorf, DE;
Sperber, Ralf, Dipl.-Ing., 73240 Wendlingen, DE;
Wörner, Günter, Dipl.-Ing., 71394 Kernen, DE

⑤⑥ Entgegenhaltungen:
DE 198 21 164 A1
DE 35 46 454 A1
DE 198 60 251
US 46 58 663
EP 02 88 779 A2
EP 00 83 747 A2

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤④ Zahnräderwechselgetriebe mit zwei im Kraftfluß parallel zueinander angeordneten Teilgetrieben

⑤⑦ Die Erfindung geht aus von einem Zahnräderwechselgetriebe, bei dem eine Eingangswelle mit einem Differentialgetriebe durch ein erstes und ein zweites Teilgetriebe verbunden ist, die im Kraftfluß parallel zueinander angeordnet sind und je eine reibschlüssige Lastschaltkupplung und je eine Zwischenwelle aufweisen, die zueinander konzentrisch und coaxial zur Eingangswelle angeordnet sind, wobei jeweils die Zwischenwelle über die Lastschaltkupplung mit der Eingangswelle wirkungsmäßig verbindbar ist, und mit zumindest einem Zahnrad je Zwischenwelle, von denen zumindest eine mit einer parallel zu den Zwischenwellen angeordneten ersten Abtriebswelle wirkungsmäßig verbindbar ist, die direkt oder indirekt auf das Differentialgetriebe abtreibt.
Es wird vorgeschlagen, daß parallel zur ersten Abtriebswelle zumindest eine zweite Abtriebswelle angeordnet ist, die zu den Zwischenwellen und/oder zu dem Differentialgetriebe einen von der ersten Abtriebswelle abweichenden Achsenabstand aufweist, und zumindest ein Zahnrad wenigstens einer Zwischenwelle sowohl mit einem Zahnrad auf der ersten Abtriebswelle als auch mit einem Zahnrad auf der zweiten Abtriebswelle kämmt.

DE 199 23 185 A 1